

Cart EM in Kalo / Dänemark vom 21. bis 23.11.2015

Von über 100 Startern stellte die deutsche Mannschaft 10 Teams. Doch zuerst musste man ja erst mal die lange Strecke anreisen. Bei Sturm und Regen brachen die süddeutschen Starter bereits am Dienstag auf. Die längste Anreise hatte Ulli mit über 1600 km für eine Strecke.

Aber die mühselige Anfahrt wurde bereits mit Blick auf den Stake Out Platz belohnt. Schweifte der Blick vom Gelände weg hatte man eine traumhafte Aussicht auf die Ostsee. Lobenswert sind wirklich die sanitären Einrichtungen zu erwähnen, selbst heiße Duschen waren vor Ort und Strom selbstverständlich. Der Empfang war herzlich und ein Traktor zog die Gespanne auf den Platz, der leider vom Regen etwas durchweicht war. Stand man brachte ein Radlader Holzspäne und Stroh für die Hunde, damit diese im Trockenen standen.

Die Streckenführung am ersten Tag war sehr interessant für manche auch schon eine kleine (große) Herausforderung. Hier gemeint sind die Teams ab 6 Hunde und vor allem die MD Teilnehmer. Der Veranstalter wollte es etwas spannend machen und legte die Streckenführung (750 m) über ein Feld, was aber durch die Regenfälle eine Wasser- / Schlammtiefe bis zu knappen 40 cm aufwies. Viele Teams wollten ein Bad nehmen, haben aber nicht berücksichtigt das es die tiefste Stelle war und so steckten dort manche fest. Am zweiten Tag wollten wir alle unser Duschas mitnehmen. Die B-Teams genossen die Schlammpackung zweimal, die MD Teams sind ja härter im Nehmen und durften daher 3 mal über diese Wiese. Die MD Leute sind ja sowieso etwas anders, und so versuchten zwei MD – C – Teams auch mal den Weg anders herum. Leider hatten sie dabei eine Begegnung der dritten Art, weil sie so in die Hauptstrecke von oben hereinfuhren. Es gab eine Kollision, die aber ohne Folgen blieb. Diese beiden Teams blieben leider nicht in der Wertung und da alle gleich behandelt wurden, betraf es auch eine deutsche Starterin, die auf die 3. Runde über die Wiese, missverständlicher weise , verzichtet hatte. Insgesamt war das Streckenprofil abwechslungsreich und hatte teilweise extreme Steigungen und damit auch Gefälle. Es gab Punkte wo die Teams eingeschleift haben was die Streckenposten sehr gut im Griff hatten. Die Deutschen vertreten in B2 mit Familie Sauerhöfer, zeigte das auch schwierige Situationen in den Griff den bekommen sind. Sie hatten sich bei dem Einschleifpunkt verabredet und die Hunde versuchten nun in einem Knäuel weiterzulaufen. Das Knäuel wurde entwirrt und weiter ging es. Der erste Tag ging sehr erfolgreich für die deutsche Mannschaft zu ende. Aber das Rennen sollte ja über drei Tage gehen und wir waren nun alle gespannt auf den 2. Tag.

Nach dem ersten Tag war nun ein Teil der Strecke unpassierbar geworden und somit wurde am zweiten Tag für die Teams, die über das Feld mussten die Streckenführung komplett geändert. Die bestehenden Plätze konnten gehalten werden. Die tierärztliche Betreuung vor Ort war einfach

super und am Zieleinlauf stand immer eine Veterinär, der sich alle Hunde genaustens anschaute. Zu jedem Rennen gehört auch ein Musherabend. Und es zeigte sich, dass die Dänen nicht nur um das Wohlergehen der Hunde besorgt waren, sondern auch um das der Zweibeiner. Es war einfach nicht zu toppen. Ein großes Lob an die Dänen.

Der dritte Tag brachte eine weiße Überraschung. Es war Schneeregen vorausgesagt worden und uns überraschte am frühen Morgen ein Schneesturm und Schneefall vom Feinsten. Das Rennen wurde aufgrund der Witterungsverhältnisse abgesagt, da selbst der Rennleiter nicht mehr von seiner Unterkunft zum Rennplatz kommen konnte. Nun ist auch der Strom weg und wir hoffen das bis um 12.00 Uhr alle Verantwortlichen zur Siegerehrung den Platz erreichen können. Bis Sonntagmittag lagen ca.15cm Schnee.

Am Start waren Russland, Schweden, Dänemark, Holland, Italien, Frankreich, Slowakei, Tschechien, Österreich und Deutschland.

Das Gesamtergebnis der Deutschen kann sich insgesamt sehen lassen.

Platz 1 für Scooter 1 für Stefanie Wunsch mit Frodo, für die es ihre erste Teilnahme an einer EM war. Platz 3 in D2 für Dominique Brendel. Platz 1 in C1 für Götz Bramowski. In B2 starteten 3 deutsche Teams Platz 1 für Bernd Sauerhöfer, Platz 2 für Frank Schölles. Platz 1 in B1 für Andreas Wiatowski und in MD-A Platz 2 Für Angela Wiatowski.

Dann waren noch Gabi Lames 6.Platz in MD-A( außer Konkurrenz ) Christa Sauerhöfer 4.Platz mit dem Rentner-Team, Ulrich Engel 8.Platz in D2, Leonie Engel 5.Platz in Scooter ( Junior ). Tolle Leistung von allen Deutschen Mushern, Glückwunsch.

Einen Dank geht noch an unseren Musherkollegen Ulrich Engel, der für einen reibungslosen Ablauf als Delegierter gesorgt hat. Der Dank geht auch an den SSD, der uns Sportler finanziell unterstützte und die Startgebühr für das deutsche Team übernahm.

Good Mush bis St. Ulrich